

L03698 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 14. 3. 1896

Wien I. Bäckerstraße N<sup>o</sup> 1, den 14. März 1896

Verehrter Herr!

Im Vertrauen auf Ihre bekannte Liebenswürdigkeit und ärztliche Geduld, erlaube  
ich mir Sie herzlichst zu bitten meiner beifolgenden, 3actigen Tragikomödie  
5 ohne Titel eine unbesetzte Stunde und Ihre gütige Aufmerksamkeit zu schenken.  
Ihr unbeeinflusstes aufrichtiges Urtheil über diese Arbeit ist mir von so gro-  
ßer Wichtigkeit, dass ich es mir selbst auf diesem etwas zudringlichen Wege  
zu verschaffen suche. Wenn Sie nun auch noch dazu die ganz außerordentliche  
Freundlichkeit hätten, mich nicht allzulang vor Ungeduld zappeln zu lassen, so  
10 würden Sie mich zu größtem Danke verbinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Elsa Pessner

© DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 675 Zeichen

Handschrift: , lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) beschriftet: »PLESSNER« 2) zwei Unterstreichungen

4 3actigen Tragikomödie] Das dem Brief beiliegende Werkmanuskript des unveröffent-  
licht gebliebenen Schauspiels ist nicht überliefert.

## Register

**Bäckerstraße 1**, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

*Heimweh [dreiaktige Tragikomödie]*, 1<sup>K</sup>, 1